

Titel: Potsdam – klimafit?!

Betreuung:	Fachgebiet Landschaftsplanung und Landschaftsentwicklung Markus Günther (WiMi): m.guenther@tu-berlin.de Stella Nikolaizig (Tutorin): s.nikolaizig@campus.tu-berlin.de
Laufzeit:	WiSe 2023/2024
Teilnehmerzahl:	max. 20 Studierende
Erstes Treffen:	Dienstag, 17.10.2023, 9:30 Uhr, Raum EB 415
Planungsgebiet:	Potsdam

Ausgangspunkt

Der Klimawandel hat in der Politik und in der breiten Öffentlichkeit stark an Aufmerksamkeit gewonnen. Dabei sind die Folgen des Klimawandels für die Menschen in Deutschland bereits konkret spürbar, z.B. zunehmende Extremwetterereignisse, langanhaltende Hitzewellen oder die Zunahme des städtischen Wärmeinseleffektes. Auch zur Sicherung der biologischen Vielfalt ist es notwendig, bei naturschutzfachlichen Entscheidungen die direkten und indirekten Auswirkungen des Klimawandels zu berücksichtigen. Die Landschaftsplanung als eines der primären Naturschutzinstrumente in Deutschland steht somit unter hohem Druck, auf die sich schnell verändernden physischen und sozialen Entwicklungen zu reagieren. Wo gibt es Ansatzpunkte für die Landschaftsplanung, im Sinne des Klimaschutzes zu agieren oder den Auswirkungen des Klimawandels entgegenzutreten? Bietet die Landschaftsplanung geeignete Methoden und Instrumente? Welche Klimaschutzmaßnahmen und welche Anpassungsmaßnahmen können durch Instrumente der Landschaftsplanung transportiert werden? Diesen Fragestellungen soll am Beispiel des teils städtisch, teils ländlich geprägten Gemeindegebietes der Landeshauptstadt Potsdam nachgegangen werden.

Ziel

Die Lernziele des Projektes richten sich an folgenden Leitfragen aus:

- Was ist Landschaftsplanung und wie funktioniert sie?
- Was bedeutet Klimawandel und welche Auswirkungen hat er auf Natur und Landschaft?
- Welche Möglichkeiten bietet die Landschaftsplanung, zum Klimaschutz beizutragen und sich an die Folgen des Klimawandels anzupassen?

Im Verlauf des Projektes sollen sich die Studierenden detaillierte Kenntnisse zu diesen Themen erarbeiten und sich somit in die Lage versetzen, differenziert über die Möglichkeiten und Zusammenhänge klimagerechter Planung zu reflektieren.

Die theoretische Auseinandersetzung wird durch die konkrete Einbettung in Planungsbeispiele in der Stadt Potsdam unterstützt. Ziel hierbei ist es, die Grundlagen der Landschaftsplanung kennen zu lernen und auf der lokalen Ebene an einem Planungsbeispiel auf

bestimmte Inhalte zu analysieren und als planerisches Konzept anzuwenden. Die Studierenden lernen, auf lokaler Ebene eine Bestandsaufnahme in Form einer Realnutzungskartierung durchzuführen, den Bestand zu bewerten, Konflikte und Potentiale zu identifizieren und kreative planerische Ansätze zur Flächengestaltung zu erarbeiten.

Auf der methodischen Ebene sollen im Projekt die Fähigkeit zum wissenschaftlichen und planerisch-konzeptionellen Arbeiten, die Organisation von Arbeitsinhalten und -abläufen sowie „soft skills“ wie Kommunikation, Moderation und Präsentation trainiert werden.

Vorgehen

Das Projekt wird in mehrere Blöcke gegliedert:

- 1. Block: Einführung

Zur Einführung wird durch die Studierenden theoretisches Hintergrundwissen zur Landschaftsplanung und ihren Arbeitsschritten sowie zum Thema Klimawandel erarbeitet. Die gewonnenen Erkenntnisse werden einzeln und in der Gruppe als Referate aufbereitet und präsentiert und in einer kurzen Ausarbeitung zusammengefasst. Zudem werden durch die Betreuenden Inputvorträge zu Soft Skills und wissenschaftlichem Arbeiten angeboten.

- 2. Block: Vertiefung

Hier findet die intensive inhaltliche Auseinandersetzung mit den Gegebenheiten im Projektgebiet statt. Die Studierenden beschäftigen sich vertieft mit aktuellen Stadtentwicklungen im Projektgebiet und verarbeiten dazu die Erkenntnisse aus der Exkursionswoche. In Kleingruppen sollen Ausarbeitungen zu den einzelnen Planungsschritten und -ergebnissen im Projektgebiet verfasst und im Plenum vorgestellt werden. Neben der weiteren Einübung wissenschaftlicher Arbeitsmethoden steht hier die Vertiefung in konkrete Planungsabläufe im Vordergrund.

- 3. Block: Planungskonzept

Im dritten Block werden die erworbenen Kenntnisse über die Planungsmethoden und die Planungsinhalte im Projektgebiet in die Planungspraxis übertragen. Auf lokaler Ebene erstellen wir ein Entwicklungs- und Maßnahmenkonzept für ausgewählte Flächen der Stadt Potsdam. Dabei werden die Planungsschritte Bestandserfassung und -bewertung sowie Leitbild-, Ziel- und Maßnahmenkonzeption nachvollzogen.

- Die Exkursionswoche wird für Arbeiten im Untersuchungsgebiet genutzt, insbesondere für die Durchführung einer Realnutzungskartierung. Außerdem werden wir Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern von kommunalen Planungsträgerinnen in Potsdam sowie ggf. weiteren Akteuren im Stadtentwicklungsprozess führen.

Das Projekt, insbesondere in den Blöcken 2 und 3, ist in Form von Kleingruppenarbeit organisiert und wird durch regelmäßige Plena begleitet.